

Ina Brandt

Fulenzauber

Geheimnisvoller
Edelstein



Arena

Ina Brandt

Eulenzauber

Geheimnisvoller Edelstein

Mit Illustrationen von
Irene Mohr



In der Reihe *Eulenzauber* von Ina Brandt sind im Arena Verlag erschienen:

- Eulenzauber. Ein goldenes Geheimnis* (Band 1)
- Eulenzauber. Rettung für Silberpfote* (Band 2)
- Eulenzauber. Eine wunderbare Freundschaft* (Band 3)
- Eulenzauber. Magie im Glitzerwald* (Band 4)
- Eulenzauber. Rätsel um die Goldfeder* (Band 5)
- Eulenzauber. Hilfe für das kleine Fohlen* (Band 6)
- Eulenzauber. Geheimnisvoller Edelstein* (Band 7)
- Eulenzauber. Flora und das Weihnachtswunder*

Ina Brandt

arbeitete nach dem Germanistikstudium einige Jahre als Lektorin, bevor sie sich als Autorin selbstständig machte. Seitdem hat sie zahlreiche Kinderbücher veröffentlicht. Mit »Eulenzauber« erfüllt sie sich einen lang gehegten Traum, den ihr ein kleiner Waldkauz in vielen Nächten aus dem Garten zugerufen hat. Die Autorin lebt mit ihrem Mann und ihren beiden Töchtern in der Nähe von Stuttgart.

Irene Mohr

wurde in Hamburg geboren und hat dort an der Fachhochschule für Gestaltung Grafikdesign studiert. Seitdem arbeitet sie als Illustratorin und Grafikerin für verschiedene Kinderbuchverlage. In ihrem Atelier hat sie eine Malschule gegründet und dort viele Jahre Kurse für Kinder und

Erwachsene gegeben. Wenn sie keine Bücher illustriert, ist sie am liebsten in der freien Natur – zwar ohne Eule, aber dafür gerne mit Pinsel und Staffelei.

*Für alle, die Mut haben
zu träumen*

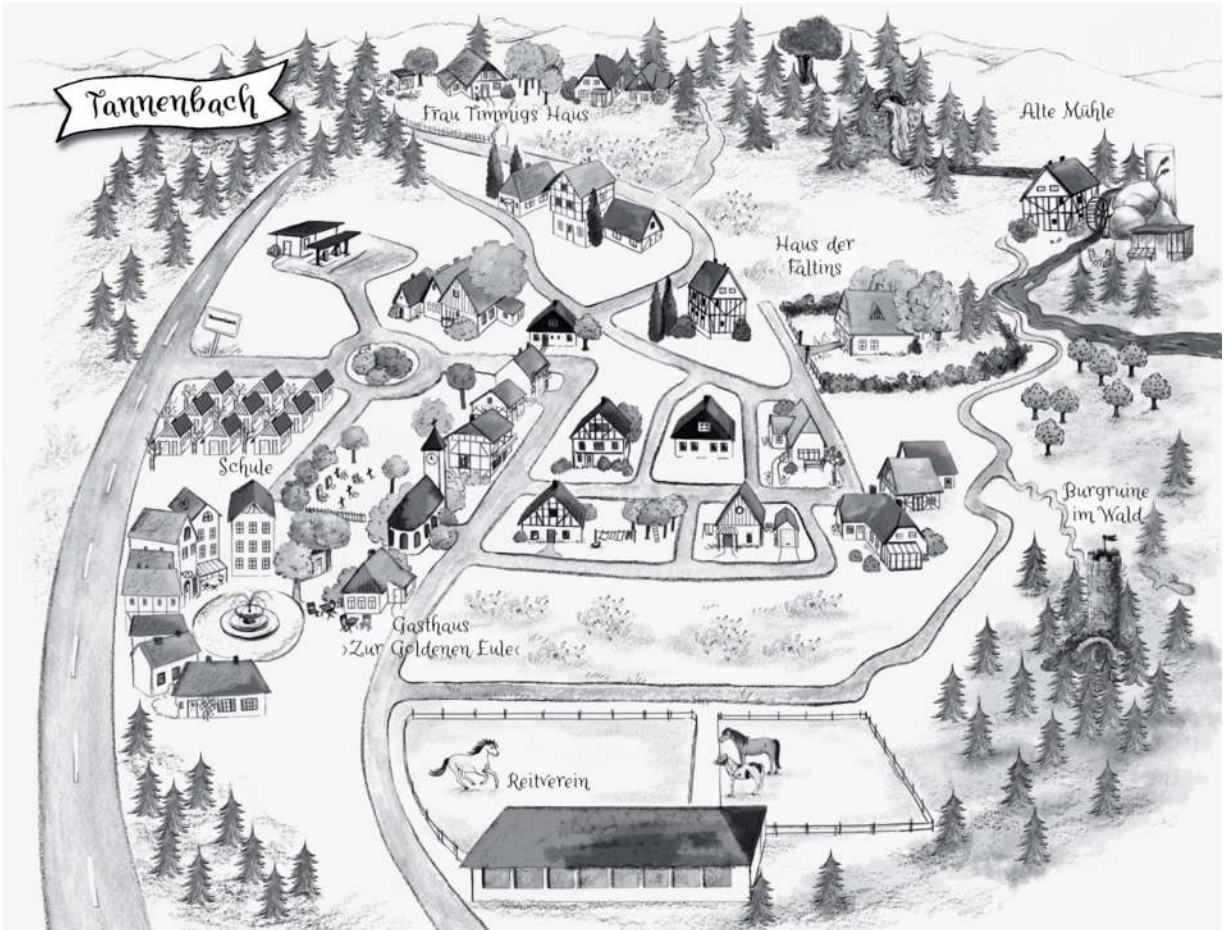


1. Auflage 2017
© 2017 Arena Verlag GmbH, Würzburg
Alle Rechte vorbehalten
Umschlag- und Innenillustration: Irene Mohr
Covergestaltung: Max Meinzold
ISBN 978-3-401-80700-3

www.arena-verlag.de
www.eulenzauber-lesen.de

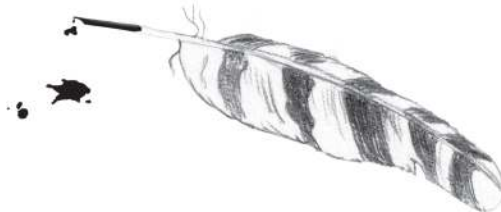
Inhaltsverzeichnis

- 1 Frau Faltins Geheimnis
- 2 Was für eine Überraschung!
- 3 Die Geschichte der Göttin
- 4 Noch eine Überraschung!
- 5 Ein Bild des Schreckens!
- 6 Das Geschenk der Tauben
- 7 Ein kostbarer Fund
- 8 Bühne frei für Amigo!
- 9 Die Kraft des Steins
- 10 Wird es nun gelingen?
- 11 Amigo verschwindet
- 12 Ein Blick in die Tiefe
- 13 Wie im Märchen
- 14 Ein letzter Blick ins Zauberreich





Diese Zeilen hinterlasse ich dem Menschen, der daran glaubt, dass es Zaubereulen wirklich gibt! Dem, der bereit ist, ihr Geheimnis zu wahren und ihre Kräfte weise zu nutzen. Dem, der seine Eule gefunden hat, die bloß er verwandeln kann. Nur wenn die beiden wirklich füreinander bestimmt sind, wird das Wunder wahr:





1

Frau Faltins Geheimnis



»Mmmh, wie gut du riechst!« Flora sog tief die Luft ein und drückte ihre Nase noch ein bisschen fester auf Piccolos Stirn. Das Fell des Fohlens war so weich und sein warmer Atem streifte ihren Hals. Wie wunderschön seine großen dunklen Augen glänzten.

Mit Schaudern erinnerte sich Flora daran, wie sie noch bis vor ein paar Wochen ausgesehen hatten. Ganz grau und trüb! Denn ein Fluch hatte Piccolo blind zur Welt kommen lassen. Aber Flora hatte es mithilfe ihrer Zaubereule Goldwing geschafft, ihn von diesem Fluch zu befreien. Nun konnte er wie ein ganz normales, gesundes Fohlen hier bei Sarah auf dem Reiterhof aufwachsen.

In den Ferien hatte Flora ihn mit ihrer Freundin Miri jeden Tag besucht. Klar, sie mussten sich um Miris Pferd Dusty kümmern, aber sie wollten eben auch von Anfang an Piccolos Freundinnen sein. Jetzt trat der kleine Hengst immer gleich zu ihnen, sobald sie zu seiner Box kamen.

Ein Finger bohrte sich in ihre Seite. »He, darf ich auch mal?«, hörte sie Miri fragen. Flora ließ Piccolos Kopf los und bemerkte Miris belustigten Blick.

»Wenn's unbedingt sein muss«, erwiderte Flora in gespielt genervtem Ton und trat einen Schritt zur Seite.

Miri lachte. »Mich mag er natürlich sowieso am allerliebsten. Oder, mein Kleiner?« Sie schlang beide Arme um seinen Hals.

Piccolo legte den Kopf schief und schaute sie fragend an. Wie goldig er aussah! Aber nun hatte er genug. Er wandte sich ab und schmiegte sich an seine Mutter, die mit der Nase im Heu wühlte. Von weiter hinten erklang lautstarkes Wiehern. Ein schwarz-weiß geschecktes Pony streckte den Kopf in die Stallgasse und starrte die beiden Mädchen an.

»Ich glaube, das heißt so viel wie ›He, was steht ihr da rum? Bringt mich doch mal nach draußen!‹.« Flora zwinkerte Miri zu.

»Recht hat er«, meinte Miri. »Ist schon doof für ihn, dass er gerade nur geführt werden darf.« Dusty hatte nämlich die Zähne abgeschliffen bekommen und durfte nun eine Woche kein Zaumzeug tragen. Aufgeregt tänzelte er herum, als sich die Mädchen näherten. Doch als Miri ihm das Halfter anlegte, hielt er ganz still. Sie führten ihn nach draußen, wo Nathalie mit ihren Freundinnen Lea und Emilie gerade Nathalies Stute Aurora putzte. Oder besser gesagt: Nathalie ließ die beiden die Arbeit machen, während sie lässig an der Mauer lehnte und sich durch ihre langen braunen Haare strich.

»Der Snowboardkurs war wirklich megacool! Ihr hättet sehen sollen, wie ich durch die Halfpipe gefahren bin. Und